

Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie stellt sich vor:



Das praktische Jahr (PJ) soll dem Studierenden das Erlernen und Vertiefen praktischer Fähigkeiten ermöglichen. Begleitend kann der PJ-Student an speziellen regelmäßigen Lehrveranstaltungen zur Konsolidierung des theoretischen Wissens teilnehmen.

Angegliedert an den routinemäßigen Ablauf können die Studierenden alle Abteilungsabläufe begleiten und unter Anleitung selbst durchführen. Dazu gehört die Arbeit in der chirurgischen Ambulanz und im vorstationären Sprechstunden- und Aufnahmebereich ebenso wie die Beteiligung an der Patientenversorgung auf den Stationen und im OP.

Intention des PJ ist in erster Linie die praktische Tätigkeit am Patienten:

Allgemeiner Praktikumsinhalt:

- Visite
- Arzt-Patienten-Beziehung, Aufklärung
- Anamnese, prästationäre und stationäre Diagnostik
- Erfahrung mit verschiedenen OP-Verfahren inkl. Assistenz
- Teilnahme an der Röntgenvisite und Erlernen der Beurteilung von Röntgenbildern, CT-, MRT- und Sonographiebildern
- 2 x wöchentlich Teilnahme an der Tumorkonferenz
- Venenpunktion, Blutentnahme
- Verbände diverser Art
- Chirurgische Nahttechniken
- Hygienevorschriften

Dieses Vorhaben beinhaltet auf Station:

- Anamneseerhebung
- Körperliche Untersuchung
- Blutentnahme
- Das Legen von Verweilkathetern
- Formulieren von Arztbriefen
- Beteiligung an der Dokumentation
- Diagnostische und therapeutische Maßnahmen prä- und postoperativ
- Eigene Therapievorschläge bei eigenen Patienten und Durchführung derselben unter Anleitung

Im OP:

- Arbeiten unter sterilen Kautelen
- Erlernen der Hygienevorschriften
- Erlernen von Operationsverfahren
- Erlernen von Operationsinstrumenten

Die Erweiterung und Konsolidierung des theoretischen Wissens ist durch die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen möglich:

- Tägliche Fruhbesprechung aller 3 chirurgischen Abteilungen gemeinsam
- Tägliche Fruhbesprechung der Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Tägliche Rontgenvisite der Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 2 x wöchentlich Tumorkonferenz
- 1 x wöchentlich Studentenunterricht theoretisch
- 1 x wöchentlich Lehrvisite mit praktischen Übungen
- Teilnahme an den Abteilungsfortbildungen
- 1 x monatlich Komplikations- und Mortalitatskonferenz